

23.04.2020 - 12:52 Uhr

## Ohoven: Europäische Solidarität darf kein Freibrief zum Schuldenmachen sein

Berlin (ots) -

Zum heutigen EU-Videogipfel erklärt Mittelstandspräsident Mario Ohoven:

"Gerade in Zeiten der Coronakrise muss Europa solidarisch zusammenstehen. Dazu gehört auch, dass Ländern wie Italien und Spanien, die von der Pandemie in besonderem Maße betroffen sind, schnell entsprechende finanzielle Hilfe zuteilwird. Die Mittel dafür sind in Brüssel vorhanden. Schon jetzt hält die EU mehr als eine halbe Billion Euro in ihrem Hilfspaket bereit. So könnte Italien sofort günstige Kredite im Umfang von mehr als 125 Milliarden Euro in Anspruch nehmen.

Solidarische Hilfe darf aber kein Freibrief zum Schuldenmachen sein. Der deutsche Mittelstand lehnt Euro- oder Coronabonds ab, die einer Einladung zur Verschuldung auf Kosten Dritter gleichkämen. Wir begrüßen umso mehr den Kompromissvorschlag, den Langfrist-Haushalt der EU als zentrales Instrument zum Wiederaufbau der europäischen Wirtschaft zu nutzen. Entscheidend ist dabei, dass die Mitgliedstaaten für Kredite nur mit ihrem Anteil am EU-Haushalt geradestehen."

Kontakt:

Pressekontakt:

BVMW Pressesprecher  
Eberhard Vogt  
Tel.: 030 53320620  
Mail: [presse@bvmw.de](mailto:presse@bvmw.de)

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100057836/100846561> abgerufen werden.